

## ■ Zeitzeugen

# Archiv menschlicher Schicksale am Collegium Polonicum

Frankfurt (Oder). Für eines seiner ersten Projekte sucht der Verein „My Life - Erzählte Zeitgeschichte e.V.“ Zeitzeugen von beiden Seiten der Oder. Unter dem Motto „Aus Fremden werden Freunde“ sollen erste Interviews mit Deutschen und Polen aufgezeichnet werden, die dem Nachbarn zunächst skeptisch oder gar ablehnend gegenüber standen und inzwischen eine freundschaftliche, vielleicht sogar persönliche Beziehung zum Nachbarland

und seinen Menschen aufgebaut haben: Wer sich beteiligen und seine Geschichte erzählen möchte, wendet sich an Carmen Winter: (0335) 500 50 56, [dichterlandschaft@t-online.de](mailto:dichterlandschaft@t-online.de). „My Life“ wurde im März in Slubice von Deutschen und Polen gegründet. Gemeinsam mit der polnischen Stiftung für das Collegium Polonicum will der in Frankfurt ansässige Verein in den näch-

sten Jahren Tausende Menschen zu beiden Seiten der Grenze nach ihrem Leben befragen und bereits vorliegende Autobiografien sammeln. Digital aufgezeichnet und mit den Stimmen der Erzähler auf CD festgehalten oder auch schriftlich niedergelegt, sollen individuelle Geschichten die bewegte jüngere deutsch-polnische Geschichte lebendig erzählen. Dazu entsteht ein „Archiv für menschliche Schicksale“ im

Slubicer Collegium Polonicum, dessen Verwaltungsdirektor Dr. Krzysztof Wojciechowski zugleich Vereinsvorsitzender ist.

Mit dabei ist das auf Lebenshörbücher spezialisierte Medienbüro Rainer Koch mit Sitz in Berlin und Dresden. Die gesammelten Lebensläufe sollen über das Internet zugänglich gemacht und mit deutschen und polnischen Universitäten ausgewertet werden. **BP/Mar**

## Deutsch & polnische Leute im Gespräch

# Lebendig erzählen

Frankfurt/Oder (eb/fin). Für eines ihrer ersten Projekte suchen die Mitglieder des Vereins „My Life – Erzählte Zeitgeschichte“ Zeitzeug(inn)en von rechts und links der Oder.

Unter dem Motto „Aus Fremden werden Freunde“ sollen erste Interviews mit Deutschen und Polen aufgezeichnet werden, von Personen, die dem Nachbarn zunächst skeptisch oder gar ablehnend gegenüberstanden und inzwischen eine freundschaftliche, vielleicht sogar persönliche Beziehung zum Nachbarland und den Menschen, die dort leben, aufgebaut haben.

Wer sich an dem Projekt beteiligen und seine Geschichten erzählen möchte, wendet sich unter der Telefonnummer 03 35/ 5 00 50 56 oder per E-Mail an: [dichterlandschaft@t-online.de](mailto:dichterlandschaft@t-online.de) an Carmen Winter.

Gegründet wurde der Verein am 25. März diesen Jahres in Slubice. Deutsche und Polen gehören zu den 17 Gründungsmitgliedern des Vereins, dessen Sitz in Frankfurt (Oder) ist. Gemeinsam mit der polnischen Stiftung für das

Collegium Polonicum wollen sie in den nächsten Jahren Tausende Menschen zu beiden Seiten der Grenze nach ihrem Leben befragen und bereits vorliegende Autobiografien sammeln. Digital aufgezeichnet und mit den Stimmen der Erzähler auf CD festgehalten oder auch schriftlich niedergelegt, sollen individuelle Berichte die bewegte jüngere deutsch-polnische Geschichte lebendig erzählen. Gesammelt werden sie zunächst in einem Archiv der erzählten Zeitgeschichte, „Archiv für menschliche Schicksale“ genannt, im Collegium Polonicum in Frankfurts Nachbarstadt Slubice. Dessen Verwaltungsdirektor Dr. Krzysztof Wojciechowski wurde zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Von Anfang an mit dabei ist das auf Hörbuch spezialisierte Medienbüro Rainer Koch mit Sitz in Berlin und Dresden. Die gesammelten Lebensläufe sollen über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit deutschen und polnischen Universitäten wissenschaftlich ausgewertet werden.